

Zwei weitere Defibrillatoren für MSP

Raiba übergab die lebensrettenden Geräte für Neuhütten und Partenstein

MAIN-SPESSART (ret) Täglich sterben fast 300 Mitbürger in Deutschland am plötzlichen Herzversagen. Gerade in einer Zeit der zentralisierten medizinischen Versorgung ist es umso wichtiger, dass lebensrettende Defibrillatoren in der Region ausreichend vorhanden sind und diese auch von medizinischen Laien eingesetzt werden können. Am Dienstag überreichte aus diesem Grund der Vorstand der Raiffeisenbank Main-Spessart weitere „Lebensretter“ an zwei Gemeinden in Main-Spessart, wie das Geldinstitut mitteilt.

Bürgermeister Stephan Amend aus Partenstein und der Neuhüttener Bürgermeister Edmund Wirzberger nahmen die leuchtend roten Geräte von Direktor Andreas Fella und Direktor Manfred Heuer entgegen. Als künftige Standorte wurden wieder die rund um die Uhr zugänglichen SB-Bereiche der Raiffeisenbank-Geschäftsstellen in Partenstein und Neuhütten ausgewählt. „Unter dem Motto VR-Banken machen mobil hat

die Raiffeisenbank Main-Spessart seit 2010 bereits 29 solcher lebensrettenden Defibrillatoren für die Region Main-Spessart gespendet.“ so Fella.

Ein Großteil davon ist in der Obhut des Roten Kreuzes. In etlichen Orten hat sich die Raiffeisenbank-Fi-

liale bereits als idealer Standort bewährt. „Wenn es einmal schnell gehen muss, finden Sie auch unter raiba-msp.de/defibrillator eine Übersicht aller Standorte der bisher von der Raiffeisenbank gespendeten Geräte“, ergänzt Heuer.



Zwei Defibrillatoren spendierte die Raiffeisenbank für Orte im Landkreis Main-Spessart. Von links: Direktor Manfred Heuer, Neuhüttens Bürgermeister Edmund Wirzberger, Partensteins Bürgermeister Stephan Amend und Direktor Andreas Fella.

FOTO: SUSANNE SCHRECK

MP 24.03.2018